



ITTIGEN

## Clevere Cyber-Agenten schützen sich



Im Cyber-Bus lernen die Kinder Gefahren des Internets kennen. Beat Mathys

**Ein Cyber-Bus steht vor dem Schulhaus Altikofen in Worblaufen. Dort lernen die Schüler den richtigen Umgang mit dem Netz.**

Surfen, chatten, bloggen: Für viele Kinder gehört das Internet zum Alltag. Zu Hause und in der Schule gehen sie oft mit viel technischem Geschick damit um. Aber: Die Kontakte im Netz können manchmal gefährlich sein. «Bei Beratungsgesprächen sind Mobbing und Anmache über Internet immer wieder ein Thema», sagt Tarek Ahmed. Der Schulsozialarbeiter hat daher den Bus der Kampagne «netcity.org» für eine Woche nach Ittigen geholt.

Dieses Angebot der Stiftung Kinderschutz Schweiz und Action Innocence richtet sich an 9-

bis 12-Jährige. Mit Hilfe eines Computerspiels lernen die Schülerinnen und Schüler, welche Angaben und Bilder ins Internet gehören. Und sie erhalten Tipps, wie man sich vor unlieb-

samen «Begegnungen» schützen kann.

### Als «Gummi» im Netz

Am Donnerstagnachmittag bereiten sich Sabrina Riva und

Leonora Dietrich gerade für das Spiel «netcity.org» vor. Zum Einloggen brauchen sie ein Passwort und einen Benutzernamen. Unter dem unpersönlichen Pseudonym «Gummi» loggen sie sich ein. Das Spiel kann beginnen. Als Erstes erfolgt auf dem Bildschirm der Hinweis, dass sich clevere Cyber-Agenten schützen und nie persönliche Daten wie Namen und Telefon-

nummern preisgeben. Die Anleitungen zum folgenden Spielteil sind schnell gelesen, vielleicht etwas gar zu schnell. Die Datenklauer haben leichtes Spiel und stehlen auf dem Bildschirm munter persönliche Angaben und Fotos. Sabrina und Leonora müssen nochmals von vorne beginnen, und diesmal klappt es. Im Chatraum lernen sie jene Teilnehmer zu sperren, die nur an sexuellen Themen

interessiert sind. Anstössige Bemerkungen umgehen sie mit einem Filter, dargestellt durch ein Piktogramm.

### Es gilt Fairplay

Marianne Flückiger, sie ist Leiterin im Bus, will von den Schülerinnen und Schülern wissen, ob sie im Alltag auch achtsam mit Daten umgehen. «Wer hat schon Handyfotos oder Videoaufnahmen ins Netz gestellt?» Die Kin-

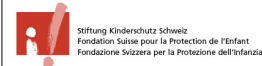
Datum: 29.05.2010

# BERNER ZEITUNG **BZ**

Ausgabe Stadt+Region Bern/Nord

Berner Zeitung AG  
3001 Bern  
031/ 330 31 11  
www.bernerzeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 28'528  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 314.12  
Abo-Nr.: 1079511  
Seite: 33  
Fläche: 26'191 mm<sup>2</sup>

der versichern, dass sie das selten machen würden und nur mit dem Einverständnis der Betroffenen. Das anschliessende Gelächter lässt aber etwas ganz anderes erahnen. Im Bus lernen sie, dass Fairness auch im Internet und beim Einsatz von Handys kein Fremdwort sein sollte.

**URSULA GRÜTTER**

Das Spiel kann unter [www.kampagnen-city.org](http://www.kampagnen-city.org) im Internet angeklickt werden.